



Gelungene Modernisierung: Das DIN-Gebäude strahlt von außen und innen in neuem Glanz.

DIN e. V.

Optimal aufgestellt

Das modernisierte DIN-Gebäude bietet den Mitarbeiter*innen eine flexibel nutzbare Arbeitswelt: DIN ist damit perfekt gerüstet, um Zukunftsthemen zu bearbeiten und innovative Ideen zu entwickeln.

In Zeiten von Querschnittsthemen wie Künstlicher Intelligenz oder Nachhaltigkeit lebt Normung heute mehr denn je von Austausch und Vernetzung – das spiegelt die neue DIN-Arbeitswelt im modernisierten Gebäude wider. „Die Digitalisierung verändert die Bedürfnisse unserer Kunden – sei es bei der Anwendung von Normen oder bezogen auf die Erarbeitung und Aktualisierung bestehender Normen zu Themen

wie KI oder Circular Economy“, sagt Daniel Schmidt, Mitglied des DIN-Vorstandes. Dafür war die bestehende Raumaufteilung des DIN-Gebäudes mit Einzel- und Zweierbüros nur noch bedingt geeignet; zugleich bestand dringender Modernisierungsbedarf am Gebäude. Jetzt profitieren die Mitarbeiter*innen von einer neuen DIN-Arbeitswelt, die es erlaubt, sich mit Zukunfts- und Querschnittsthemen kreativ zu befassen – gemeinsam auf vielfältigen Begegnungsflächen oder konzentriert in Rückzugsräumen jeweils mit modernster Technikausstattung. Diese Technik ermöglicht es auch, in den großen Veranstaltungsräumen hybride Events auf hohem Niveau durchzuführen. Eines

der Highlights ist der Innovation Space für agile Workshops: Der Bereich ganz oben im Gebäude bietet einen fantastischen Rundumblick auf Berlin und lässt sich flexibel für kreatives Arbeiten nutzen.

ANSPRECHENDES INTERIEUR

Im September 2021 war die DIN-Zentrale bezugsfertig. Wer das modernisierte Gebäude besucht, erhält den Eindruck: Es hat sich gelohnt. DIN ist optimal gerüstet, durch die Normung und Standardisierung von Zukunftsthemen zu unterstützen, auch vernetzt über die DIN-Gruppe hinweg und darüber hinaus mit Stakeholdern und Partnern. Die Mitarbeitenden von DIN können nun eine moderne,

ansprechend gestaltete Arbeitswelt nutzen: Dank „Multispace“-Konzept arbeitet jede*r so, wie es für die aktuelle Aufgabe am sinnvollsten ist – gemeinsam in der Gruppe in einer gemütlichen Ecke, am eigenen Schreibtisch oder in einem separaten Projektraum. Mehr als 33.000 Quadratmeter farblich abgestimmte, mit hohem Designanspruch gestaltete Flächen und Räume stehen für Projekte jeglicher Art zur Verfügung, ob für interne Zwecke oder um mit externen Expert*innen innovative Ideen zu entwickeln und auf hohem Niveau gemeinsam zu arbeiten. Direkt im Haus angebunden ist das Konferenzzentrum von DIN, das sich bestens in das neue Raumkonzept integriert. Das Gebäude überzeugt auch von außen: Es ist wahrnehmbar als ruhiger, monolithischer Block mit hervortretendem Haupteingang und offenem Foyer, Mitarbeitendenrestaurant und Dachterrasse. Die in einem Architektenwettbewerb ausgeschriebene, erneuerte Fassade

entspricht heutigen energetischen Anforderungen und besteht überwiegend aus recycelten Materialien. Technische Gebäudeausrüstung und sämtliche Elektroinstallationen sind ebenfalls neu.

DIN BIM CLOUD GETESTET

Bei der Gebäudesanierung kam zudem eines der Schwerpunktthemen bei DIN ins Spiel: Building Information Modeling (BIM). Im Fokus dieser Methode steht ein digitales Modell des geplanten Gebäudes. DIN hat BIM anhand der Online-Bibliothek DIN BIM Cloud in der Praxis getestet. „Wir haben uns dabei auf Daten zur späteren Bewirtschaftung des Gebäudes konzentriert. Es war ein Pilotprojekt mit gewissen Herausforderungen, die das Team schließlich gemeistert hat“, sagt Christine Proksch, Gesamtprojektleiterin der DIN-Gebäudestrategie und nunmehr Geschäftsführerin der DIN Bauportal GmbH. Das Ganze kommt dem Facility Management zugute, das künftig auf wichtige

Informationen rund um die technische Gebäudeausrüstung zurückgreifen kann – genau wie alle anderen Nutzer*innen der DIN BIM Cloud. Angenehmer Nebeneffekt: „Mit dem Pilotprojekt ließ sich darüber hinaus feststellen, an welcher Stelle noch Standards benötigt werden“, ergänzt Christine Proksch. ■

DAS MODERNISIERTE DIN-GEBÄUDE

- 33.000 Quadratmeter Raumflächen
- 12.000 Quadratmeter aktive Heiz-/Kühldecken
- 20.000 Quadratmeter Luftkanäle
- 216 Kilometer Starkstromkabel
- 165 Kilometer Schwachstromkabel



Gemeinsam kreativ in modernen Besprechungsräumen oder konzentriert am eigenen Schreibtisch – die neue DIN-Arbeitswelt lässt keine Wünsche offen.

